

Künstlerwinkel Ausseerland

Abwechslungsreiches Skigebiet rund um Bad Mitterndorf – Farben auf Trachten und Häusern

Winterwandern, Skifahren, Langlaufen, Trachten-Shoppen und manchmal auch Skifliegen: Das alles vereint das Ausseerland in der Steiermark, wo Dichter und Künstler ihre Spuren hinterlassen haben.

RAIMUND WEIBLE

Was für eine Show! Am 21. Mai 2005 durchstiegen die Huber-Buam die Gößler-Wand. Eine Tour im neunten Grad. Am Fuß der Wand 3000 Zuschauer, die das Spektakel beobachteten. Dreieinhalb Stunden benötigten Alexander und Thomas Huber für den Durchstieg der 180 Meter hohen Wand. Das lässt sich nur an wenigen Plätzen der Welt machen – Extremklettern live beobachten.

Denn der Fuß der Gößler Wand liegt auf 720 Meter Seehöhe und ist nur einen Katzensprung von Gößl entfernt, dem vom Grund- und vom Toplitzsee umfassten Dorf. Jetzt liegt Schnee auf der Wiese vor der Wand. Die Wand ist verwaist, kein Kletterer zu sehen. Die Spuren, die zur Wand hinführen, stammen von Wild. Nur das Knirschen der Stiefel im Schnee ist zu hören. Ansonsten: Stille. Die Stille, die Winterwanderer suchen. Zu finden ist sie am Konrad-Mautner-Weg.

Der nahezu ebene Weg führt weiter zum Ufer des Toplitzsees. Der Gegenhang spiegelt sich in seinem Wasser. Ein paar Schritte weiter und wir stehen vor einem Gedenkstein, Erzherzog Johann gewidmet. Dieser Punkt markiert die romantische Seite des Toplitz-Sees. An dieser Stelle soll der Bruder von Kaiser Franz I. am 22. August 1819 die Liebe seines Lebens zum ersten Mal getroffen haben, die schöne Postmeistertochter Anna Plochl aus dem heutigen Bad Aussee. Hier also begann wohl die oft verfilmte Beziehung zwischen dem Aristokraten und der Bürgerstochter, die beim ersten Treffen erst 15 war, er schon 27. Bis sie sich kriegten, bis Johann kaiserlicher Bruder Franz die Heirat erlaubte, gingen noch zehn Jahre ins Land.

Doch der Toplitzsee hat auch eine mysteriöse Seite, wovon die Dokumentation an der Fischerhütte kündigt. Spezialisten der Deutschen Kriegsmarine von der Versuchsanlage Peenemünde testeten zwischen 1943 und 1945 an diesem versteckten und leicht abzuriegelnden Platz Spezialgeschosse. Kurz vor Ende des Zweiten Weltkriegs versenkten Mitarbeiter der „Operation Bernhard“ Kisten mit gefälschten britischen Pfundnoten, womit die Nazis versucht hatten, die britische Wirtschaft zu beschädigen.

Auch gab es Gerüchte, die Nazis hätten Goldreserven des Reichs und Kunstgegenstände hier verschwinden lassen. Die Hoffnung auf große Schatzfunde löste später Tauchgänge aus, die sehr gefährlich waren, weil im Wasser versunkene Bäume nicht verraten, denn ab 20 Meter Wassertiefe tendiert der Sauerstoffgehalt gegen Null. Außer den Kisten mit dem Falschgeld wurde



Haus in Fassadentracht mit tropfenden Eiszapfen im steirischen Salzkammergut.

Foto: Franz-Norbert Piontek



Auf dem Toplitzsee spiegeln sich Himmel und Natur.



Das Dorf Pürgg mit seiner Kapelle. Fotos: Raimund Weible

nur der Toplitzseewurm gefunden, der sich an dieses lebensfeindliche Milieu angepasst hat.

Die Suche nach den Schätzen ist Vergangenheit. Der Toplitzsee hat wieder seine Ruhe. Gerade im Winter, gerade in den Nächten. Bei klarem Himmel ist der See ein lohnendes Ziel für Sterngucker, denn kein Restlicht stört die Sicht auf die Sterne. Da tut sich großes Himmelskino auf. „Es liegt über dieser Gegend eine Ruhe, die jeden, welcher

Gefühl für die großartige Natur hat, ansprechen muss“, notierte Erzherzog Johann.

Auch der Altausseer See eignet sich für beschauliche Winterwanderungen. Ein Weg führt um den See herum. Das Gewässer gilt als das „Tintenfass der Dichter“. Denn hier fanden zahlreiche Schriftsteller ein anregendes Ambiente – Hugo von Hoffmannstal, Arthur Schnitzler, Jakob Wassermann, Friedrich Torberg. Überhaupt gilt: Im Ausseer-

land fühlten sich zahlreiche Künstler wohl, und wo sie ihre Häuser, Sommersitze und Feriendomizile hatten, daran führt die Via Artis vorbei. Dieser Kulturwanderweg ging von Altaussee aus. Längst sind aber Bad Aussee, Grundlsee, Pichl/Kainisch, Bad Mitterndorf und Tauplitz mit einbezogen. Im „Künstlerwinkel“ beim Solebad in Bad Aussee zeigen Bildtafeln nahezu vollständig die Künstler, die im Ausseerland gelebt und gearbeitet haben.

Heißes Wasser, regionale Spezialitäten und romantische Dörfer

In der Grimming-Therme in Bad Mitterndorf finden müde Sportler Erholung – bei einem atemberaubenden Ausblick auf die Bergwelt. Sieben Thermalbecken, eine Saunawelt und ein großes Wellnessangebot stehen zur Wahl.
www.bad-mitterndorf.at
www.grimming-therme.com

Empfehlenswert ist ein Abstecher nach Pürgg. Sehenswert sind hier in der Johannes-Kapelle auf dem Hügel überm 100-Einwohner-Dorf am Grimming die Fresken aus dem Jahr 1180.

In der alten Dorfschmiede von Bad Mitterndorf hat sich der 30-jährige Koch Roland Schupfer eine Existenz aufgebaut. Er verfeinert die traditionelle Küche. Schupfer kredenzt etwa Tafelspitz aus Ausseer Saibling mit Semmelkren sowie

Filet und Backerl vom Ennstaler Biorind auf Trüffelkartoffelpüree. www.schupfers-dorfschmiede.at

Übernachten im Schloss? Möglich im Landhaus Schloss Grubegg. Antike Kachelöfen unterstreichen den Charme des 1591 erbauten Anwesens auf einem Hügel bei Bad Mitterndorf. www.schlossgrubegg.at



Info Tourismusverband Ausseerland – Salzkammergut, Bahnhofstraße 132, A-8990 Bad Aussee, ☎ 0043/3622 540400; www.ausseerland.at

NOTIZEN

Großzügige Investitionen

Für diese Wintersaison haben die Vorarlberger Seilbahnen rund 32 Millionen Euro investiert. Etwa 8,5 Millionen Euro brachte das Skigebiet Galm für die Modernisierung der Hüttenkopfbahn auf. Sie ist Österreichs erste Photovoltaik-Sesselbahn. Weitere 13,5 Millionen flossen für Pistenoptimierung und Erneuerung der Gastronomie in das Skigebiet. Etwa 11,4 Millionen Euro wurden in die Skigebiete der Silvretta Montafon investiert.
Auskunft: ☎ 0043/5572 3770330
www.vorarlberg.travel

Sicherheit auf der Piste

Eine Studie des Landes Vorarlberg, der Initiative Sichere Gemeinden und dem Kuratorium für Verkehrssicherheit hat ergeben, dass sich ein Drittel aller Pistenunfälle am ersten Urlaubstag ereignet. Deshalb nimmt sich Vorarlberg verstärkt dem Thema Sicherheit auf den Pisten an. Als Pilotprojekt startet etwa die Skischule Damüls das Programm „ready2go“. Für jeweils zwei Stunden stehen den Wintergästen jeden Sonntag Skilehrer mit Rat und Tat zur Eingewöhnung auf der Piste zur Seite. Treffpunkt ist um 10 Uhr beim Skischulbüro (Dauer ca. 2 Stunden). Eine Voranmeldung ist nicht nötig. Voraussetzung: Fahrkönnen „blaue Piste“ (kein Skikurs), Unkostenbeitrag: 10 Euro pro Person.
Auskunft: ☎ 0043/5510 6200
www.damuels.at

Lawinen sprengen

Die Sicherheit im freien Gelände ist wichtig und der Umgang mit Tiefen- und Lawinenschnee will erlernt sein. Im Skigebiet Silvretta Montafon geht es jeden Dienstag um 7.30 Uhr mit dem Lawinensprengkommando mit der Graspöck-Bahn von St. Gallenkirch in die Höhe. Dort erleben die Teilnehmer, wie eine Lawine gesprengt und ein ABS-Lawinenairbag ausgelöst wird. Danach folgt die Abfahrt über eine frisch präparierte Piste. Die Teilnahme kostet 30 Euro pro Person.
Auskunft: ☎ 0043/5557 6300
www.silvretta-montafon.at

Montafon Totale

Eine kulinarische Genussrunde auf Skiern mit mehreren Einkehr-Stationen können Urlauber auf der „Montafon Totale“ im Skigebiet der Silvretta Montafon unternehmen. Das Skigebiet kann man auf der „Fußgängersafari“ (bevor der Skibetrieb beginnt) auch zu Fuß erkunden. Nach der rund 45 Minuten langen Wanderung werden die Frühaufsteher mit einem Bergfrühstück belohnt.
www.silvretta-montafon.at

Schneeschuhtour für Familien

Ein speziell für Familien geschaffenes Naturerlebnis steht neuerdings im Brezgenwald auf dem Programm: Von der Talstation Diedamskopf aus können Winterurlauber mit ihren Kindern eine nächtliche Familien-Schneeschuhtour unternehmen. Sie dauert zwei Stunden, Schneeschuhe und Stirnlampen werden bereitgestellt. Los geht es bis Anfang April immer donnerstags um 17 Uhr. Der Preis pro Teilnehmer beträgt 25 Euro inklusive Schneeschuhen und Stirnlampen.
Auskunft: ☎ 0043/5515/41100
www.diedamskopf.at

Skigebiet Diedamskopf

Rund um den 2090 Meter hohen Diedamskopf stehen Wintersportler sieben moderne Lifte stehen zur Wahl. 23 Pisten mit einer Gesamtlänge von fast 40 Kilometern bieten viel Abwechslung. Wer von der Bergstation bis ins Tal abfährt, ist zehn Kilometer lang unterwegs. Auf dem Programm der Skischule stehen Ski-, Snowboard- und Langlaufkurse, geführte Skitouren, Schneeschuhwandern oder Fun- und Carving Kurse. Wer auch die benachbarten Skigebiete kennen lernen möchte, nutzt den 3-Täler-Skipass. Er gilt für 165 Bahnen und Lifte im Brezgenwald, Großen Walsertal und Lechtal sowie für den Skibus.
Auskunft: ☎ 0043/5515/41100
www.diedamskopf.at



Zwei Skifahrer ziehen auf der frisch präparierten Piste am Diedamskopf eine Schneepulverspur hinter sich her.
Foto: Bergbahnen Diedamskopf

Unterwegs zu den Schätzen des Iran

Der Kölner Veranstalter SKR Reisen nimmt vorderasiatischen Staat neu ins Programm

SKR Reisen, der Spezialist für weltweiten Urlaub in kleinen Gruppen, baut sein Programm aus. In diesem Jahr bietet der Kölner Veranstalter erstmals auch Reisen in den Iran an. Die 15-tägige Rundreise „Iran – Der Zauber Persiens zwischen Tradi-

tion & Moderne“ startet in Teheran und führt zu sieben Unesco-Weltkulturerbestätten, unter anderem in die Ruinenstadt Persepolis, die einstige Hauptstadt des Weltreiches der Achämeniden. In Isafahan können die Teilnehmer die berühmten

persischen Gärten und das Mausoleum Shah Cheragh, eines der wichtigsten schiitischen Heiligtümer, bewundern. Die Reise wird schon ab zwei Personen durchgeführt.

Info ☎ 0221/933720; www.skr.de

Ägypten buchen

Reiseveranstalter bieten Sorglosgarantien

Im nächsten Sommer nach Ägypten? Wer weiß schon, wie es dann dort zugeht? Damit sich Frühbucher von solchen Sorgen nicht abschrecken lassen, bieten einige Reiseveranstalter kostenlose Umbuchungen für jetzt gebuchte Sommerreisen nach Ägypten an. FTI und Thomas Cook haben Sorglosgarantie abgegeben.

Das Unternehmen Thomas Cook, zu dem auch der Veranstalter Neckermann gehört, ermöglicht die kostenlose Umbuchung für alle Ägyptenreisen zwischen Anfang April und Ende Oktober 2013. Voraussetzung ist, dass der Kunde vor dem 1. Februar gebucht hat und sich spätestens sechs Wochen vor Reiseantritt für ein neues Ziel entscheidet. Bei FTI gilt das Angebot für Reisen von Anfang Mai bis Ende Oktober. Gebucht haben müssen die Kunden vor dem 1. März. Umbuchungen können sie bis zu 14 Tage vor Reiseantritt.

Das Problem: Wegen der unsicheren Lage schlagen Verbraucher bei

den Frühbucherangeboten erst mal nicht zu, sagt Nina Kreke von Thomas Cook. „Man merkt die Zurückhaltung der Gäste. In den vergangenen Wochen seien – verglichen mit dem gleichen Zeitraum im Vorjahr – weniger Buchungen für Sommerurlaub in Ägypten eingegangen.“

Branchenriese Tui hat keine vergleichbare Ägyptenaktion im Programm. In der Wintersaison lägen die Buchungszahlen zwar unter denen vom Vorjahr, für die kommende Sommersaison aber bereits über den Zahlen aus gleichem Zeitraum in 2012, sagt Susanne Stünkel von Tui. Seit dem Arabischen Frühling hat das Unternehmen allerdings insgesamt einen Rückgang der Buchungen für Reisen ins Land am Nil verzeichnet.

„Der Betrieb geht ganz normal weiter“, sagt Thorsten Schäfer vom Deutschen Reiseverband (DRV). Es werden keine Hotels geschlossen und keine Flüge gestrichen. Die Sicherheitsvorkehrungen im Land seien bereits sehr hoch. dpa

| | |
|---|---|
| ÖSTERREICH | SPANIEN |
| <p>Skurlaub in Österreich Alpenhotel Dachstein Ski Dachstein-West / Krippenstein Hallenbad, Sauna, gr. Zimmer m. Balkon; Hotel in Bestlage mit Blick zum Dachstein.</p> <p>5 Tage, 4 x HP inkl. 3 Tg. Skipass ab € 338,- 8 Tage, 7 x HP inkl. 5 Tg. Skipass ab € 578,- Hotel mit HP pro Pers./Nacht ab € 59,-</p> <p>www.alpenhotel-dachstein.com gebührenfrei anrufen: 0800 / 41 31 21 0</p> | <p>INTERCHALET Tel. (0761) 21 00 77, Fax (0761) 21 00 154 79021 Freiburg, Postfach 5420</p> <p>Der Ferienhaus-Spezialist</p> <p>FINCAS AUF MALLORCA</p> <p>• Fincas, Landhäuser und Ferienhäuser, viele mit Pool, Ferienwohnungen, private Ferienanlagen. • Sommerkatalog 2013 kostenlos in Ihrem Reisebüro. interchalet.com</p> |